

Durchspielen lassen leicht gemacht

Um allen Spielern auf einer Runde ein ungehindertes Spiel zu ermöglichen, ist ein zügiges Spiel Voraussetzung. Dabei wird das Vorrecht auf dem Platz durch das Spieltempo einer Spielergruppe bestimmt. Hier gilt, schneller spielende Gruppen haben Vorrang. Der Begriff „Gruppe“ bzw. „Spielergruppe“ schließt einen Einzelspieler ein.

Bei der Suche nach einem Ball oder einfach nur, weil die Gruppe hinter einem schneller ist, wird es oft erforderlich, eine nachfolgende Gruppe durchspielen zu lassen.

Dies ist nichts Schlimmes, denn auch die anderen Spieler können einmal davon betroffen sein. Ist man dann in der Gruppe, die aufgehalten wird, würde man auch erwarten, durchspielen zu dürfen. Lässt eine Gruppe demonstrativ über längere Zeit nicht durchspielen und hat sie neben einer großen Lücke vor sich auch einen Stau hinter sich, ist eine Spielleitung berechtigt, dies in einem Wettspiel (auch ohne entsprechende Platzregel) nach Regel 5.6 als unangemessene Verzögerung zu behandeln und dem oder den Verursachern hierfür jeweils Strafschläge anzurechnen.

Aber auch auf einer Privatrunde muss diese Regel im Interesse aller Spieler auf dem Platz eingehalten werden. Sie ist damit eine Regel gegen Rücksichtslosigkeit und Egoismus.

Jedem Spieler sollte bewusst sein, dass sein Spieltempo auch die Dauer der Runde anderer Spieler beeinflussen kann. Das betrifft sowohl die Spieler der eigenen Gruppe als auch alle nachfolgenden Spieler auf der Runde.

Durchspielen lassen am Abschlag:

Die langsame Gruppe wartet am Abschlag auf die Gruppe hinter sich. Beide Gruppen schlagen ab und die Gruppe, die durchspielen soll, geht vor und spielt ihre Bälle weiter. Die Gruppe, die durchspielen lässt, folgt in einem angemessenen Abstand und spielt ihre Bälle weiter, sobald die überholende Gruppe außer Reichweite ist.

Durchspielen lassen bei der Ballsuche:

Der wartenden Gruppe wird ein Zeichen gegeben, abzuschlagen. Die Abschlüsse werden beobachtet, danach wird weiter der vermisste Ball gesucht. Die Pause, in der man die Abschlüsse der nachfolgenden Gruppe beobachtet (aus Sicherheitsgründen), zählt nicht mit zur Suchzeit hinzu. Sollte die Gruppe die durchspielen lässt spielbereit sein, wenn die Gruppe die durchspielen darf ihre Bälle erreicht hat, ist zu Verfahren wie am Abschlag.

Durchspielen lassen am Grün:

Liegen alle Bälle der Gruppe auf dem Grün, wird der nachfolgenden Gruppe ein Zeichen gegeben, das Grün anzuspielen und man wartet abseits des Grüns, bis dies geschehen ist. Ist es möglich, werden danach die eigenen Bälle eingelocht, falls keine anderen Bälle in der Puttlinie liegen. Die darauffolgende Gruppe puttet nach ihrem Eintreffen am Grün zu Ende und geht weiter.

Leider geschieht es gelegentlich, dass eine Gruppe, die durchspielen soll, ebenfalls einen oder mehrere Bälle suchen muss. Ist dies der Fall, müssen sich die beiden Gruppen einigen, wie zu verfahren ist, wenn die erste Gruppe inzwischen wieder spielbereit ist.

Falls eine Gruppe trotz dieser Regel ein Durchspielen nicht ermöglicht, sprechen Sie die Gruppe an und bitten um Durchlass auf Grundlage dieser Regel. Bitte achten Sie dabei stets auf eine normale und freundliche Kommunikation. Denn eine zu schroffe Ansprache ist in solchen Situationen oft der Grund für Ärger auf dem Platz.